

Jesus segnet die Kinder

Thema	Segen; Kinder sind Gott wichtig;
Kurzbeschreibung	Eltern bringen ihre Kinder zu Jesus damit er sie segne. Die Jünger aber weisen die Eltern schroff ab. Als Jesus das sieht, wird er unwillig und sagte zu ihnen: „Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“. Und er nimmt die Kinder in seine Arme; legt ihnen die Hände auf und segnet sie.
Biblischer Bezug / Gedanken zum Text	Mk 10,13-16 / Lk 18,15-17 / Mt 19,13-15 Die Kindersegnung verdeutlicht die besondere Zuwendung Gottes zu den Kleinen. Die Bitte um Segen drückt den Wunsch aus, an der heilenden Kraft Jesu teilhaben zu können. Das Auflegen der Hand ist ein spürbares Zeichen dafür. Die Geschichte macht deutlich, dass bei dieser Geste der persönlichen Zusage nicht gesellschaftliche oder bildungsmässige Voraussetzungen im Vordergrund stehen und es für den Segen auch keine Vorleistungen braucht. Auch und gerade die Kinder sind offen dafür den Segen zu empfangen, ihr Vertrauen wird den Erwachsenen beispielhaft vor Augen gestellt. Die Bedingungslose und zärtliche Zuwendung Jesus bedeutet Achtung und Wertschätzung für das Vertrauen und die Persönlichkeit eines jeden Menschen. Die Kinder hören in dieser Feier von Jesus und seinem Wirken, sie erfahren, dass Jesus sich auch speziell an die Kinder gewandt hat und damit zeigt, dass sie für Gott wichtig sind.
Material	Deko-Material für Mitte: Tücher, Steine, Bäume, Brunnen, Krippenfiguren, Jesusfigur, Bastelmaterial für Figuren: Angemalte WC-Rollen, Kartonkreise (Köpfe), Pfeifenputzer, Wolle, Leim, Stifte,
Mitte	Mit Tüchern eine Landschaft bauen, Palmen, Bäume, Steine, mit Lehm oder Steinen einen Brunnen formen, Krippenfiguren als Jünger, Jesusfigur,
Begrüssung	<i>Die Handpuppe Jonas begrüsst die Kinder, freut sich, dass so viele gekommen sind.</i> Jonas: Ich han e neus Wort ghört. Weisch wa da isch? Segen! Leiterin: Segen? Da isch aber e ganz e schöns Wort. Was heisst denn da? J: Da bedütet ich wünsch dir alles Liebi und Guete L: Wo hesch denn da Wort glernt? J: Immer wenn ich dihei us em Hus gang z.B. in Kindi denn isch mis Mami a de Tür und umarmt mich und seit: Machs guet, bhuet di Gott. Da isch ihre Sege a mich, gell wunderschön!? L: Au jo da isch wüirklich e schöns Wort. Du hesch e liebs Mami. J: Jesus het im Fall au gsegnet. I de Bible stot e schöni Gschicht, chum mir verzelet die hüt. L: Prima, zuerst singen wir aber noch unser Lied
Lied	„Hööch im Chileturm schlaat Glogge“
Einstimmung	Die Kinder sitzen im Halbkreis um die Mitte. Sie kommentieren von sich aus die Landschaft und die Figuren. Die Leiterin steigt auf das Gespräch mit ein und lenkt es: „Hier haben wir einen Brunnen, das hier ist Jesus, und das sind seine Freunde, ...
	Bevor wir euch die Geschichte von Jesus erzählen, dürft ihr zusammen mit euren Eltern ein Figürlein basteln. Es soll euch selber darstellen. ➤ Anleitung im Anhang

Geschichte	Jesus segnet die Kinder Die Geschichte wird mit einem Erzähler und zwei Sprechern, welche auch die Figuren bewegen, erzählt. ➤ Text im Anhang
Vertiefung	Auch ihr sollt jetzt gesegnet werden, genau so, wie Jesus in dieser Geschichte die Kinder gesegnet hat, möchten eure Eltern euch diesen Segen auch weitergeben. <i>Die Eltern zum Segnen anleiten: Kind vor sich, Hand auf Schulter oder Kopf, ...</i> Guter Gott, mir möchtet dich um din Säge bitte: Ich möcht dich sägne. Du bisch es Chind vo Gott. Er isch immer bi dir. Amen.
Gebet	<i>Alle Kinder halten sich an den Händen.</i> Guter Gott, du bist für alle da. Du hörst den Grossen und den Kleinen zu. Auch wenn wir manchmal laut und wild sind hast du Freude an uns. Wir freuen uns, dass wir alle Kinder von Gott sind und dass er immer bei uns ist. Amen
Lied	Gott chunt mit
Schlusskreis/Abschluss	Danke, dass ihr mit uns gefeiert habt. Gerne dürft ihr euer Männchen mit nach Hause nehmen und euch daran erinnern, wie Jesus die Kinder gesegnet hat.
Segen	Liebä Gott heb dini Hand über üs und tue üs sägne heb dini Hand vor üs und chumm mit üs mit heb dini Hand um üs umä und tue üs schütze - Amen
Bhaltis	Figürlein aus WC-Rolle

Verwendete Medien

	<i>Titel</i>	<i>Quelle</i>
Lieder	Höch im Chileturm	Titel: Himmelwiit (Andrew Bond) Verlag :GrossenGaden Verlag
	Gott chunt mit	Titel: Himmelwiit (Andrew Bond) Verlag :GrossenGaden Verlag
		Titel: Verlag :

Feier von Monika Meier-Keller, Waldkirch SG

Jesus segnet die Kinder

Hinweise zur Erzählung

- Drei Personen wirken bei der Erzählung mit: Erzähler, Sprecher 1, Sprecher 2
- Die direkte Rede wird von den Sprechern gesprochen
- Während der Erzählung werden die Figuren in passend zur erzählten Szene bewegt.

Erzählung

Jesus und seine Freunde waren den ganzen Tag in der Stadt. Den ganzen Tag hat Jesus auf dem Marktplatz den Erwachsenen von Gott erzählt.

So viel wollten die Leute wissen.

„Wie kommt man in den Himmel?“

„Hat Gott nur bestimmte Menschen gern?“

Solche Fragen haben sie Jesus gestellt.

Jetzt ist Jesus mit seinen Freunden weitergegangen, zu einem schönen Platz bei einem grossen Baum mit einem Brunnen. Hier ist es ruhig und schattig, sie sind alle müde und wollen sich ausruhen.

Die Jünger reden zusammen über das, was sie gehört haben. Jesus aber schweigt. Er möchte seine Ruhe haben. Er legt sich in den Schatten eines Baumes. Die Freunde sitzen etwas abseits, und reden ganz leise, damit sie ihn nicht stören.

Figuren hinstellen

In der Stadt wohnt eine Familie. Der Vater ist auch zum Marktplatz gegangen um zu hören, was Jesus zu erzählen hat.

Die Mutter und die Kinder sind auch hingegangen, sie mussten aber ganz weit hinten stehen, weil so viele Menschen da waren. Die Mutter und die Kinder sind traurig, weil sie fast nichts gesehen und gehört haben von Jesus.

Da sagt das Mädchen: „Mami, ich weiss, wo dä Jesus jetzt isch. Mir hend ihn gseh, wo mir bi dä Stadtmuur gespielt hend! Er ist dusse auf de Wiese bim grosse Baum, am Brunne.“

Da hat die Mutter eine Idee. Sie geht von Haus zu Haus und fragt alle Mütter und Kinder, ob sie auch mitkommen zu Jesus.

Bald macht sich die fröhliche Schar auf den Weg. Die Kinder freuen sich, sie singen und lachen laut. Endlich kommen sie zu der Wiese vor der Stadtmauer. Jesus sitzt unter dem Baum und ruht sich aus.

Einer der Freunde von Jesus steht auf, er kommt zu den Müttern und Kindern und sagt: „Wa isch denn da für en Lärm? Wa wönd ihr Fraue mit dene viele Chind do?“

Die Frauen antworten: „ Mir möchtet üsi Chind zu Jesus bringe. Er isch nöd nur für die Grosse do. Mir möchtet, dass er üsi Chind sägnet.“

Der Freund von Jesus aber sagt: „Gönd hei und lönd dä Jesus in Rueh. Er isch müed und mue sich jetzt uusruebe!“

Die Mütter und die Kinder erschrecken ob diesem ruppigen Tonfall und haben Angst.

Jesus hat alles gesehen und gehört, er ruft: „Halt, halt! Lönd die Chinde zu mir cho! D Chinde sind für mich sehr wichtig!“ „Chömmed Chinde, chömed, ich freu mich so, das ihr cho sind. Ich han doch jede vo eu gärn.“

„Was meint ihr: Wollen wir auch zu Jesus gehen? Kommt, wir nehmen unser Figürli und stellen es zu Jesus hin“.

Alle Kinder stellen ihr gebasteltes Figürlein zur Jesusfigur hin.

Als alle Kinder nahe bei Jesus waren, hat er einem nach dem anderen seine Hand auf den Kopf gelegt und zu ihm gesagt: „ Du bisch es Chind vo Gott, er hät dich gern, ich segne dich mit em Schutz und de Liebi vo Gott, er isch immer bi dir.“

So segnet er alle Kinder.

Anleitung fürs Bhaltis

Material:

WC Rolle, buntes Paier oder Deckfarben, hellbrauner Tonkarton, Wolle, Stifte, Bostich, Leim, Chenilledraht (Pfeifenputzer)

Vorbereiten:

WC- Rolle bemalen oder mit buntem Papier beklebe, Kreise aus dem Tonpapier ausschneiden für Köpfe

In der Feier:

Tonpapiergesicht bemalen, Wolle für die Haare aufkleben, Chenilledraht für die Arme einziehen, mit Bostich Kopf am Körper befestigen.

